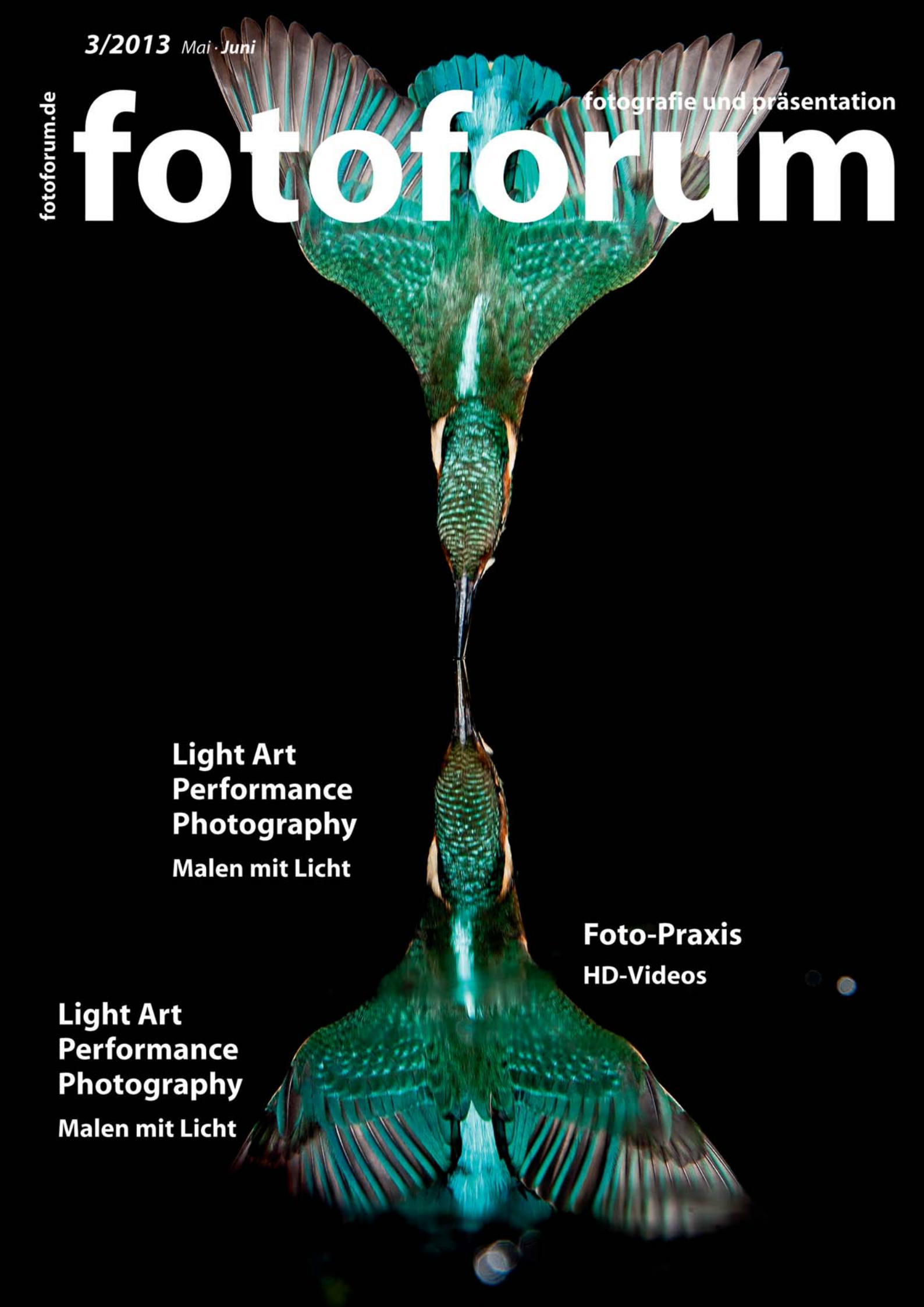
3/2013 Mai · Juni

fotoforum.de

fotoforum

fotografie und präsentation



Light Art Performance Photography

Malen mit Licht

Foto-Praxis

HD-Videos

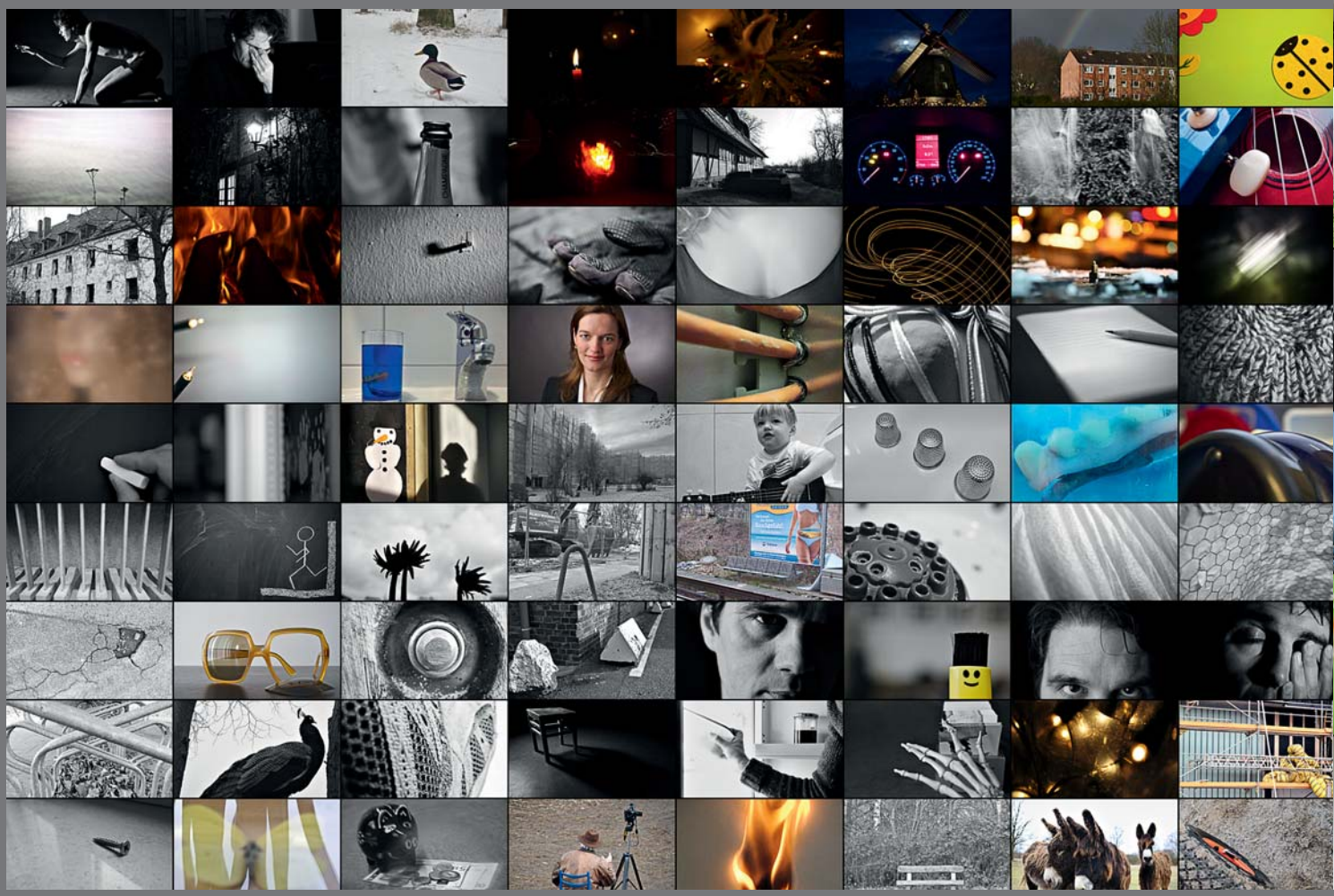
Light Art Performance Photography

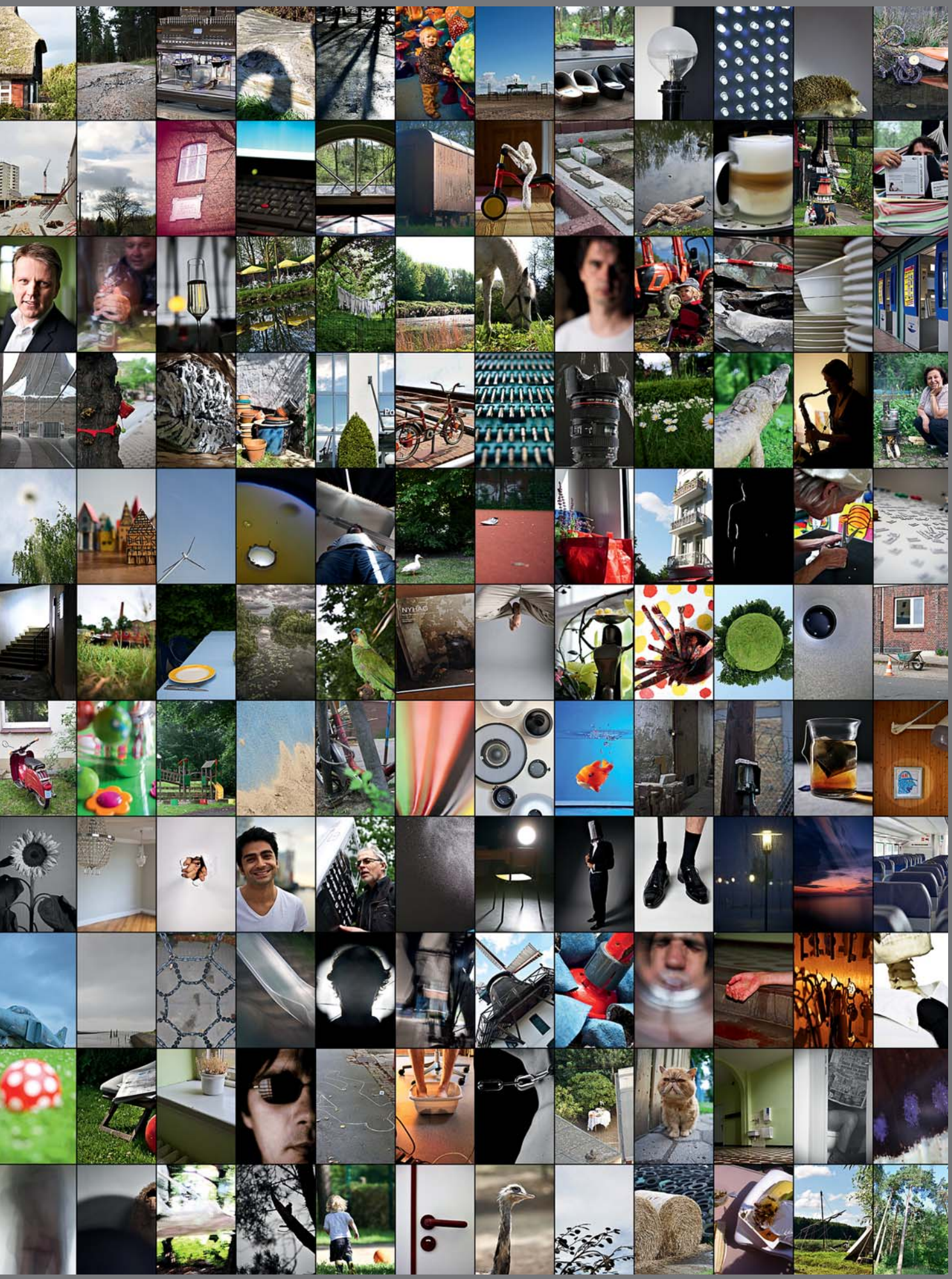
Malen mit Licht

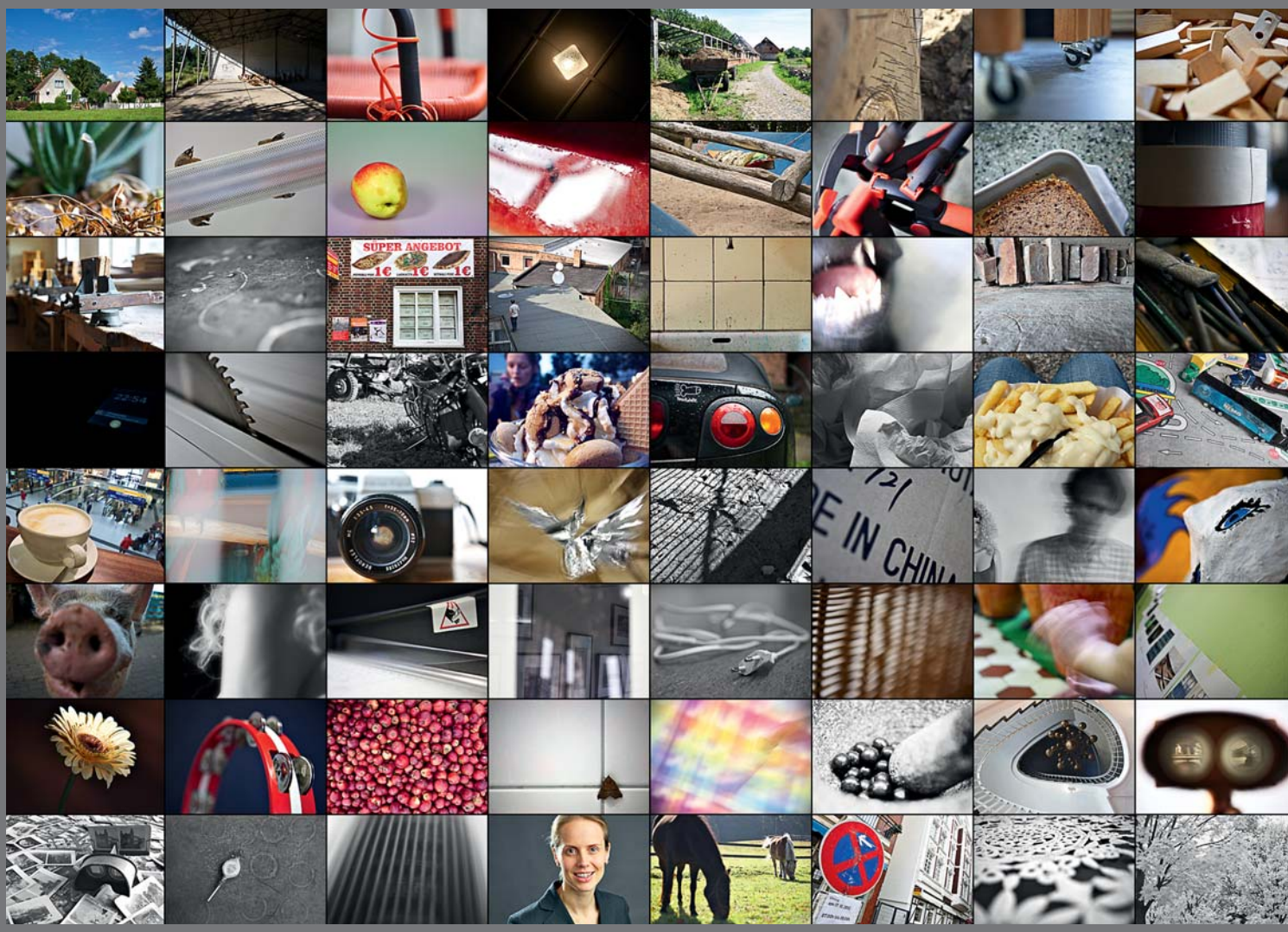
fotoforum Community-Mitglieder im Profil

365 Tage von Michael Eicks

Benutzername:	Meicks
lebt in:	Hamburg
Mitglied seit:	20.12.2011
Link zum Profil:	www.fotoforum.de/user/meicks
Schwerpunkt:	vergessene Orte, mein Stadtteil, meine Kinder
Kamera:	Canon EOS 5D, Canon PowerShot G10
Objektive:	Canon 24-70 mm, Sigma 70-200 mm, Holga HL-C, Loreo Lens in a Cap
Zubehör:	Ersatzakku, Speicherkarte, Luftpinsel … kleines Fotostudio mit Schaufensterpuppe und Hängematte







Fünf Fragen an Michael Eicks

Was sehen wir auf den Bildern?

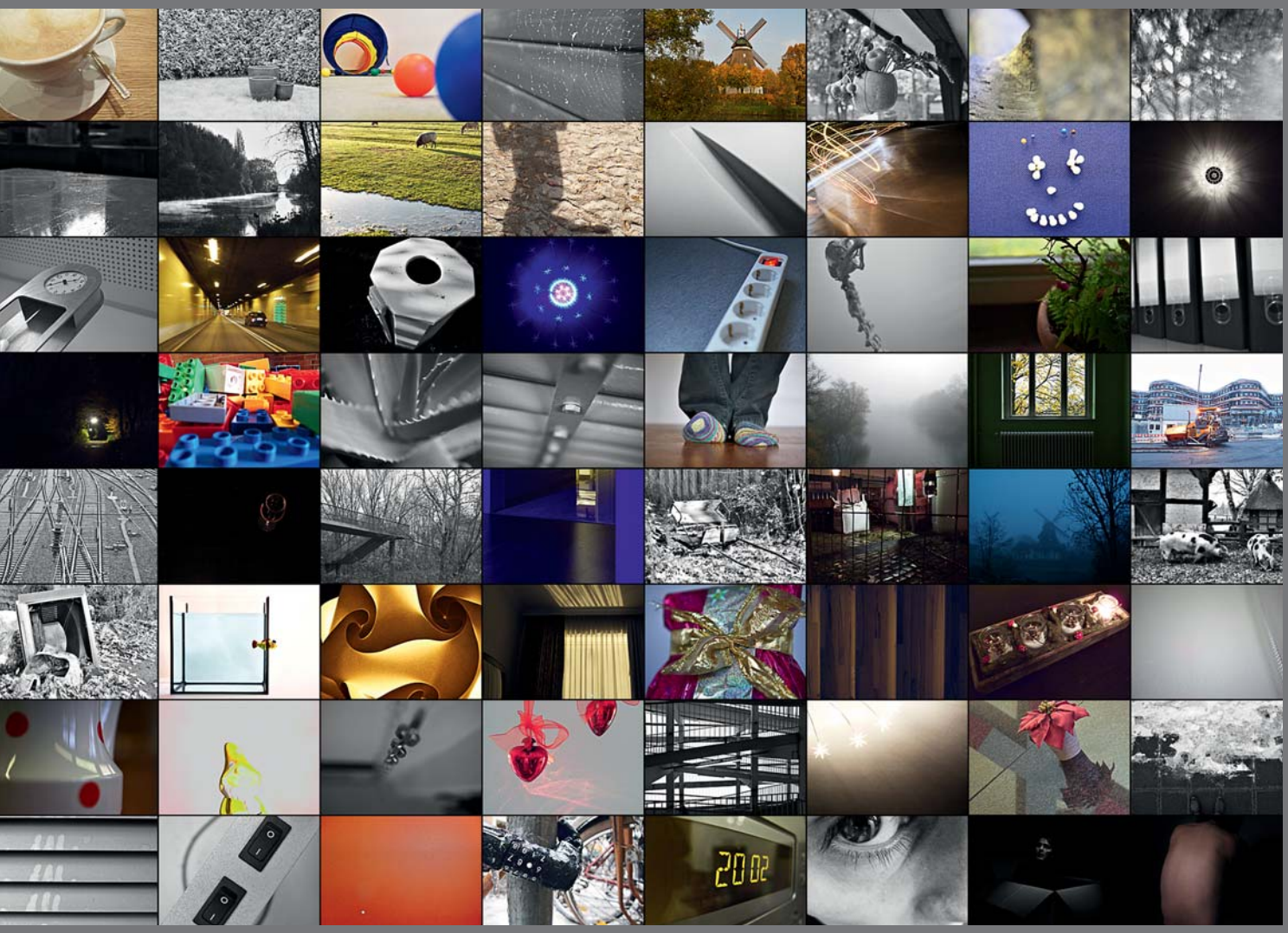
Auf den Bildern ist ein Teil der Arbeiten aus meinem 365-Tage-Projekt zu sehen. Ich habe ein Jahr lang jeden Tag ein Foto gemacht und online gestellt. Es ging beim Projekt nicht darum, jeden Tag ein *perfektes Foto* abzuliefern, dazu blieb im Alltag mit Beruf und Familie gar nicht die Zeit. Es ging darum, den Blick zu schärfen und Dinge auszuprobieren. So waren einige Fotos geplant entstanden, andere (in Ermangelung von Zeit) auf die Schnelle. Einige Ideen standen schon lange auf meiner imaginären *Liste von Dingen, die ich mal ausprobieren wollte*, andere sind spontan entstanden. Manche Motive haben sich aufgedrängt, andere musste ich suchen, einige erarbeiten.

Wie kam die Idee zum Projekt?

Ich war im Internet auf Websites von Fotografen gestoßen, die von ihren 365-Tage-Projekten berichteten. Dass sich die Wahrnehmung für die Umwelt bei diesem Kreativitätstraining verändern soll, fand ich spannend, denn ich hatte das Gefühl, fotografisch auf der Stelle zu treten. Die genauen Regeln für ein 365-Tage-Projekt setzt man sich selber. Ich hatte mir bewusst strenge Regeln gesetzt. So gestattete ich mir nur im Notfall, einmal kein Foto zu machen. Andere Fotografen erlaubten sich da mehr Freiheiten. Ich bin insgesamt mit meinen Regeln aber gut klar gekommen. Nur einmal musste ich von meiner Härtefallregelung Gebrauch machen.

Hat das Projekt dich verändert?

Es hat mich überrascht, wie klein mein alltäglicher Aktionsradius ist. Die meisten Tage bewege ich mich nur Zuhause, im Büro und auf dem Weg dazwischen. Die offensichtlichen Motive an diesen Orten waren nach rund zwei Monaten fotografiert. Die anfängliche Angst, mal kein Motiv zu finden, hat sich irgendwann von alleine verflüchtigt. Am Anfang hatte ich noch eine Ideenliste für einfallslose Tage. Irgendwann brauchte ich sie aber nicht mehr. Ich will nicht behaupten, dass meine Fotos durch das Projekt besser geworden sind, aber ich habe viel gelernt: So fehlte mir zum Projektbeginn beispielsweise der Zugang zur Schwarzweiß-Fotografie. Inzwischen sind die meisten meiner Fotos schwarzweiß. Ich habe versucht, Tropfen zu fotografieren, habe mit Lichtquellen experimentiert oder Selbstporträts von mir gemacht. Immer wieder bin ich überrascht, wie abwechslungsreich die Ergebnisse des Projektes geworden sind.



„Es ging darum, den Blick zu schärfen und Dinge auszuprobieren."

Welche Tipps kannst du Fotografen geben, die ihr eigenes 365-Tage-Projekt starten möchten?

Unbedingt machen! Ich kann nur empfehlen, die einzelnen Fotos zeitnah im Internet, beispielsweise in der fotoforum Community, zu veröffentlichen. Die positive Rückmeldung, die ich dort bekommen habe, hat mir sehr beim Durchhalten geholfen. Ich habe nach etwa drei Monaten angefangen, kurze Texte über den Inhalt, die Entstehung oder Motivation zu jedem Bild zu schreiben. Meine Freunde und Bekannte sagen, dass das Projekt dadurch noch mal gewonnen hat, weil sie meine Gedanken zu den einzelnen Fotos spannend finden. Außerdem bekommt das Projekt durch Texte einen Tagebuchcharakter. Empfehlen möchte ich auch, alle Projektfotos einmal drucken zu lassen. Erst dann wird die geleistete Arbeit wirklich greifbar. Zu guter Letzt – was noch niemanden geschadet hat: Bücher oder Zeitschriften über Fotografen und Fotografie lesen, in Ausstellungen gehen und sich die Bilder, die überall um uns herum sind, bewusst anschauen. Dann kommen die Ideen von ganz alleine.

Was sind die nächsten fotografischen Projekte?

Zu meinen Fotos, auf denen eigentlich fast nichts zu sehen ist, habe ich viel positive Rückmeldung bekommen. Ich habe Lust, diese Fotos zu einer Serie auszubauen. Außerdem würde ich gerne mehr im Porträtbereich machen. Vor allem habe ich aber Lust, mal wieder einen richtigen Fotokurs zu besuchen, um mich mit anderen Fotografen auszutauschen. Dies ist auch schon konkret: Im Juni fahre ich *Auf den Spuren von Josef Sudek* nach Prag, um mich mehr mit Schwarzweiß-Fotografie zu beschäftigen.